

Journal-Zeitung

Einzelpreis 15 Rpf.

Allgemeine Zeitung
für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten
Amtsblatt der Stadt Halle

Halle'sche Zeitung
Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt
und der Handelsregisterbehörde



Schriftleitung, Verlag u. Druckerei, Halle, Gr. Sandb. 10/17, S.-Beruf 27/31, Tel.-Nr. 524
Gesetzgebung: Reichsanzeiger, Reichsgesetzblatt, Reichsministerialblätter, Reichsgesetzblatt, Reichsgesetzblatt, Reichsgesetzblatt

68. Jahrgang.

Halle (Saale)

Monatlich: Preis 4,50 RM, ohne Porto, ohne Zinsen, ohne Steuern, ohne Abgaben, ohne Steuern, ohne Abgaben, ohne Steuern, ohne Abgaben
Zustellgebühr, durch die Post 2,30 RM, ohne Zinsen, ohne Steuern, ohne Abgaben, ohne Steuern, ohne Abgaben, ohne Steuern, ohne Abgaben
Die Restabgabe 0,90 RM, pro mm, Erfüllungsort: Halle, Postfach 1000, 1000 Halle

Dienstag, 7. März 1933

Nummer 56.

Polnischer Polizeieinbruch in Danzig Warschau entsendet weitere „Polizei“-Abteilungen, die gestern landeten

Am Laufe des Montagmorgens traf aus Gdingen der polnische Dampfer „Wilja“ im Danziger Hafen ein und landete im Hafensperrgebiet auf der Westseite etwa 100 Polizeibeamte. Die dortige polnische Besatzung ist an sich schon über hundert Mann stark. Damit hat Polen allen Verträgen zum Gehn eine „action directe“ gegenüber Danzig begonnen, wie sie früher kaum gedacht werden kann. Wie verlautet, hat Polen dem Danziger Völkerverbandskommissar Heising von der Landung der Polizeibeamten Kenntnis gegeben. Der Senat der Freien Stadt Danzig hat beim Danziger Völkerverbandskommissar sofort Protest eingelegt. Man nimmt an, daß die Landung der 100 Polizeibeamten auf der Westseite im Zusammenhang mit der Forderung Polens auf eine eigene Hafenpolizei in Danzig steht. Man nimmt ferner an, daß es infolge der ercenten unerhörten Provokation Polens gegenüber Danzig zu schweren Verwicklungen kommen wird.

beschimpft und mit faulen Eiern beworfen. Die Ketten gingen mit Häuten und Säcken gegen die deutschen Wähler vor, wobei einem deutschen Herrn die Zähne aus dem Munde wurden. Auch Frauen wurden tätlich angegriffen. Es ist klar, daß es sich um einen wohlorganisierten Überfall terroristischer Gruppen gehandelt hat.

Wulfsrei der Komintern.

Moskauer Aufruf gegen die Reichsregierung.
Der Völkerverbandskommissar der kommunistischen Internationales in Moskau veröffentlicht einen Aufruf an alle europäischen kommunistischen Parteien, in dem er sich mit der innerpolitischen Lage in Deutschland befaßt. Der Völkerverbandskommissar betont die Notwendigkeit des Kampfes gegen die Regierung der nationalen Erhebung. Die Komintern sehe

sich für die Einheitsfront zwischen der SPD und der KPD ein, jedoch ohne deren Führer. Durch Massenunruhen und Streiks müßte die Macht in Deutschland erobert werden (!).

Feuergefecht an der Grenze.

Kommunisten wollen nach Böhmen flüchten.
Beim Versuch, die Grenze zu überschreiten, geriet in der Nacht eine Anzahl tschechischer und böhmischer Kommunisten in der Nähe der Blechhammer-Schänke bei Weipert (Tischowitz) in ein Feuergefecht mit Gendarmen. Ein Kommunist aus Bärenstein erhielt einen Unterarmbruch. Er wurde festgenommen, ebenso auch andere Kommunisten. Vier wurden ins Annaburger Amtsgerichtsgefängnis, fünf in das tschechische Brügger Kreisgericht gebracht.



Reichskanzler Adolf Hitler, der Hindenburg den Sieg der nationalen Sache melden konnte.

Eingriff in Bremen und Hessen.

Dr. Fried bestellt Polizeibeauftragte des Reiches.

Da die wegen Nichtrücktritt marxistischer Senatoren in der Bevölkerung Bremens hervorgerufene Erregung den Ausdruck von Unruhe befürchten läßt, hat der Reichsminister des Innern auf Grund des § 2 der Verordnung zum Einzug von Volk und Staat für die Reichsregierung die Befugnisse der Landesbehörde übernommen. In diesem Hinblick auf die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit erforderlich ist. Mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Polizeipräsidenten hat er den stellvertretenden Direktor des Arbeitsamtes Bremen, Dr. Marck, bis auf weiteres beauftragt.

Insoweit notwendig macht, nimmt die Zentralregierung mit offener Wendung gegen die SPD-Verammlungen und Unzüge unter freiem Himmel verboten hat.

Dasselbe Bild in Lübeck.

Nichtrücktritt der linksgerichteten Senatoren.
Auf Anordnung des Reichsinnenministers Dr. Fried hat der Gauinspekteur der SPD in Lübeck, Schröder, die Leitung der gesamten Polizei im Saate Lübeck (Stadt und Land) übernommen. Gegen 10 Uhr nachmittags geriet die tschechische und tschechische Polizei vor dem Lübecker Rathaus auf. Nach einer Begrüßungsansprache des neuen Polizeichefs wurde die tschechische Polizei in die Hafengebiete und die Lübecker Menge getrieben. Die tschechischen und tschechischen Senatoren erklärten ihren Rücktritt.

Kommunistischer Feuerüberfall auf Hamburger Schiffs- und SA.

Montagabend kam es in Hamburg zu einem Schießereien zwischen Polizei und Nationalsozialisten einerseits und Kommunisten andererseits im Gebiet der Großen Freiheit. Die Kommunisten besaßen eine große Menge Pistolen und SA-Munition. Die Polizei glaubte anfangs, durch einladendes Auftreten der Straße die Unruhe zu beseitigen, doch wurde es klar, daß sie einem sehr gut organisierten Gegner gegenüberstand. Man mußte daher Panzerwagen mit Wasserkanonen einsetzen und Schützen beschießen. Außerdem wurde die gesamte SA, sowohl auf Hamburger wie auf Altonaer Gebiet alarmiert. Diese marschierte geschlossen in das Kampffeld. Die Schießerei war um 23 Uhr zu Ende. Räumung der SA-Mitglieder die Abfertigung übernommen hatten, nahm die Polizei sofortige Durchsuchungen der Häuser vor, wobei zahlreiche Verdächtige festgenommen wurden. Der amtliche Bericht meldet einen Toten und 18 Verwundete, darunter vier Polizeibeamte.

Schiffe auf Reichswegpatrouille.

In der vergangenen Nacht in Gießen.
In der vergangenen Nacht wurde in der Kaiserallee in Gießen drei Schiffe abgegeben, als eine Patrouille des 1. Bataillons 15. Infanterieregiments die Straße passierte. Von der Patrouille wurde angenommen, daß die Schiffe für galten. Die Schiffe begannen sich jedoch sofort nach den benachbarten Wohnhäusern, wo sie einen jungen Mann festnahmen.

Hugenberg an die DNVP.

Dank und Aufruf für den 12. März.

Dr. Hugenberg hat an die Deutschnationale Volkspartei folgenden Aufruf veröffentlicht: Die Wahl hat der nationalen Regierung die Mehrheit gebracht. Im Reich und in Preußen sind klare Möglichkeiten für eine durchgreifende Außenarbeit geschaffen. Dem Parlamentismus ist der Rückgang zur Macht verweigert. Dem Zentrum ist zum ersten Male seit 1918 eine verhängnisvolle parlamentarische Schicksalsstellung in der deutschen und in der europäischen Politik genommen. Alle außerhalb der geschlossenen Volkspartei alle ihre Kräfte einsetzt. Der von den eigenen Mitarbeitern in Stadt und Land mit Hingabe geleisteten Arbeit ist der Erfolg nicht verlagert geblieben. Es ist gelungen, den Bestand an Wählern und Abgeordneten, den nur im November vorigen Jahres bei völlig anderen politischen Verhältnissen unter Gewinn von fast einer Million Wählerstimmen errungen haben, vollständig zu behaupten. In der Preußenwahl ist das Wahlergebnis des vorigen Jahres um 40% verbessert worden. Die Wähler des 5. März haben erneut bewiesen, daß die in Gießen-Kampffeld-Staatsauffassung unter der Schwarzweißen Diktatur verbunden Volkspartei eine starke und unerlöschliche Unterstützung in der deutschen Volkspartei nationale Volkspartei ihren unermüdeten aufrechten Mitarbeitern schuldet. Bitte ich allen denen zu übermitteln, die in dieser Wahlnacht in der Front gestanden haben.

Schon am nächsten Sonntag ist bei den preussischen Kommunalwahlen eine neue erste Probe für unsere Kampffront abzulegen. Nach ihr haben wir die feste Zuversicht, daß es gelingt, in der Selbstverwaltung überall Vertretungen zu schaffen, in denen Männer und Frauen unserer Auffassung im Rahmen nationaler Volkspartei abzusenden. Nach ihr parlamentarischen Widerständen befreit, die Regierung der nationalen Einigung werden kann. — Gott Deutschland!

Die Männer der Kampffront im Reichstag und Preußenlandtag.

Von der Kampffront Schwarz-Weiß-rot sind für den Reichstag als gewählbar in den Wahlkreisen ansprechen: Dietrich, v. Hoff, Selig, Berlin; Lorenz; Potsdam II; Steinoff, Frau Sch.

Retungssaktionen für Genf.

Italien soll mit Deutschland vermitteln.

Die deutschen Wahlen haben in englischen Regierungskreisen vor dem Gesichtspunkte aus der Sicht, daß nunmehr in Deutschland die Voraussetzungen für eine klare Entwicklung geschaffen sind. Gleichzeitig aber bestehen Befürchtungen darüber, daß die Wahlen einen ungünstigen Einfluß auf die Verhandlungsverhandlungen haben könnten. Besonders Interesse erweckt die Reihe des italienischen Botschafters in London Grand nach Rom. Man glaubt, daß Sir John Simon ihm drei Wünsche mit auf den Weg gegeben hat: 1. feststellen, ob Mussolini persönlich nach Genf kommen will. 2. auf die italienische Politik im Sinne eines Gegenkommens gegenüber Frankreich einzukommen und 3. zu sondieren, inwieweit die italienische Politik zu einer Vermittlerrolle Deutschlands gegenüber in der Abrüstungsfrage bereit ist. Aus dem letztgenannten Punkte erklärt das englische Vernehmen, Mussolini und Hitler in Genf einander näher zu bringen. Ob Mussolini aus Rom nach Genf bereit sein wird, begegnet erheblichen Zweifeln.

Wie Außenminister Simon im englischen Unterhaus mitteilte, werden er und MacDonald nach in dieser Woche nach Genf abreisen. MacDonald erklärte, er und Simon reisen, um die Abrüstungskonferenz zu dem Punkte zu bringen, an dem eine Vereinbarung erreicht oder doch in greifbarer Nähe sein würde. (!)

Ernst oder Latzki?

Japan und der Völkerverband.

Wie aus Tokio gemeldet wird, bereitet das japanische Außenministerium die amtliche Erklärung für den Austritt Japans aus dem Völkerverband vor. Die Erklärung wird dem Kabinett am 8. März vorgelegt und dann an den Geheimen Rat weitergeleitet. Man erwartet unter diesen Umständen, daß die Austrittserklärung am 20. März an den Völkerverband gedrückt werden wird.

Letztliche Ausschreitungen gegen reichsdeutsche Wähler in Kisa.

Auf dem Rigaer Hauptbahnhof kam es zu unerhörten Ausschreitungen lettischer Sozialdemokraten und Kommunisten gegen die von der Wahlkraft nach Riga mit Sonderzug heimkehrenden reichsdeutschen Sozialisten und Wählerinnen. Als die Wähler den Zug verlassen, wurden sie



mann, Timm; Volsbam I. Wiedemann, v. Arnim; Frankfurt-Oder: Kluge, Wilhelm...

Sitter bei Hindenburg.

Heute nachmittag wieder Kabinettsitzung.

Reichskanzler Adolf Sitter wurde am Montagmorgen nach Berlin von einem...

Die Mandate der Splittersgruppen im Reichstag und Landtag.

Die acht Reichstagsmandate, die auf die splittersverbindungen der Deutschen...

Table with 2 columns: Party name, Mandate count. Includes Deutsche Volkspartei (2), Christlich-Soz. Volkspartei (4), etc.

Nach dem Austritt der SPD. und der Staatspartei abgeschlossenen Wahlkommission...

Berliner Presseecho

Helft den gemäßigten nationalen Sieg left.

In der Berliner Presse wird übereinstimmend auf den großen Erfolg der Reichsregierung...

Freunde der Rachel Barnhagen

Das Deutschland vor hundert Jahren erblüht aus, wie wir es mit dem Leben Rachel Barnhagens beschäftigen...

Weberall die nationalen Fahnen

auf Rathhäusern und anderen Dienstgebäuden. Auf schreidenden Amtsgebäuden in allen deutschen Ländern...

Ehrengaben für Hindenburg.

Der Staatshelfer ließ sie überreichen.

Am Wasplinnsonntag wurden dem Reichspräsidenten von Hindenburg durch eine...

Schütz: Matthäuspaffion.

Am 12. März findet in Halle eine Aufführung der Matthäuspaffion von Heinrich Schütz statt...

Hätigt und weitergeführt. Die D.D.S. rechnen damit, daß der preussische Landtag vor...

Die Deutsche Zeitung" weit darauf hin, daß nunmehr im Rahmen der legalen...

Begeisterung in Italien.

Der Sieg der nationalen Parteien bei den Reichstagswahlen findet in der italienischen...

Reichsbanner verboten.

Führungen löst auch die Eisener Front auf. Das thüringische Innenministerium...

Morgiger Mittwoch kühlfrei.

Die Schüler sollen sich des Nachmittags freuen. Wie der Amtliche Preussische Presebericht...

Schütz: Matthäuspaffion.

Am 12. März findet in Halle eine Aufführung der Matthäuspaffion von Heinrich Schütz statt...

Allesdings gehörte der Takt und die geistige Reifungsfähigkeit einer Rachel Barnhagen dazu...

Partial text from the right margin of the scanned page, containing various fragments of text.

Rechtsdiktatur in Griechenland

nach einem Beschluß der nationalen Parteien. Die Parlamentswahlen am Sonntag in Griechenland haben den Rechtsparteien eine unerwartete Mehrheit verschafft. Eine amtierende Verfassung werden nach den bisherigen Feststellungen werden die Unabhängigen mit 12 Abgeordneten im neuen Parlament vertreten sein. General Plachias, der schon im Jahre 1922 bei der Errichtung der Diktatur des Generals Pangalos mitgewirkt hatte, ließ am Montagmorgen die Militär diktatur ausüben, worauf die Regierung von Plachias zurücktrat. Eine Anzahl politischer Führer wurden verhaftet. Der Polizeiverkehr ist unter Zensur gestellt worden.

Jabel in Deutsch-Oesterreich.

Große nationalsozialistische Kundgebungen. In sämtlichen größeren Orten Oesterreichs veranstalteten die Nationalsozialisten aus Anlaß des Gedächtnistages der Reichswehr Kundgebungen. Im ganzen Lande dürften am Montag etwa 1000 Kundgebungen stattgefunden haben. In Wien war der größte ereignisreiche 20 000 Menschen teilnehmende Versammlungsort, die Reichswehrdenkmal, gewandt worden. Der Landesleiter der österreichischen NSDAP,

General v. Stülpnagel †.



Der Geschäftsführende Präsident des Reichswehrinstituts für Jugendberufshilfe, General Edwin v. Stülpnagel, ist am Montagmorgen plötzlich verstorben. Er war vor einiger Zeit wegen eines Beinleidens operiert worden und befand sich bereits auf dem Wege der Genesung. Gestern früh trat nun unerwartet eine Embolie ein, die den sofortigen Tod herbeiführte. Der Verstorbene hat ein Alter von annähernd 57 Jahren erreicht.

und der Wiener Gauleiter Frauenfeld hielten Ansprachen. Unter großem Beifall wurde eine Entschuldigungsangabe, in der der Ausbruch der deutschen Reichswehr als eine Niederlage des Separatismus der süddeutschen Länder bezeichnet und die Regierung Döllfus zum sofortigen Rücktritt aufgefordert wird, um den Weg zur Bildung einer nationalen Regierung freizumachen. In den Gehörzügen sind Kundgebungen auf den Höhen angeordnet worden.

Umschwung in der Schweiz.

„Die Republik hat angehört zu existieren.“ Die Reichstags- und Landtagswahlen sind in den internationalen Kreisen in Wien mit dieser noch nie dagewesener Spannung aufgenommen worden. In englischen, amerikanischen und neutralen Kreisen wird die durch die Wahl geschaffene neue politische Lage in Deutschland grundtätig begrüßt. Man erwartet, daß jetzt auf europäischem Gebiet eine Verärgerung der deutschen Position eintritt wird. In der Schweiz ist der Defensivität ist vielfach ein merk-

Kindfleisch vor dem Richter.

Großer Autodiebstahl in Berlin.

Der 5. Großen Strafammer am Landgericht I in Berlin hat ein sehr zahlreich beschuldigtes Strafverfahren zu verurteilen gegen die große Autodiebstahlbande Deutschlands richtet, die unter Führung des Autodiebstahls Georg Rindfleisch besonders in den Jahren 1930/31 in Berlin und in einer Reihe von Provinzstädten „gearbeitet“ hat.

Die Anklage richtet sich gegen acht Personen und lautet in der Hauptsache auf gewerbsmäßige oder einfache Diebstahl, Diebstahl teilweis im Rückfall, Betrug und Urkundenfälschung. In der Antwort hat sich vor allem der Autodiebstahl Georg Rindfleisch, der, wie auch die meisten anderen Angeklagten, vielfach vorbestraft ist. Auch eine weibliche Angeklagte ist vorhanden, die Schneiderin Frieda Koczirowski. In ganzen fünf hundert fünfzig Kraftwagen, meist von den Straßen weg, gehandelt worden. Die Angeklagten sind in der Hauptsache gefällig.

Tatmännlich ausgebildet.

Kindfleisch wurde lange von der Polizei gesucht, da er ein „Schlingensiefel“ zu verüben hatte. Man traf ihn schließlich nachts in einer Wohnung in Steglitz an und kam so auch auf die Spur des Mitangeklagten

würdiger Bandel einzutreten. An die Stelle der bisherigen Befürchtungen tritt die Anerkennung der nationalen Einigung des deutschen Volkes und die Stärkung der Gesamtstellung Deutschlands. Die bekannteste deutsche „Vaterlandspartei“ schreibt: „Die Republik von Weimar habe praktisch aufgehört zu existieren.“

Noch ein Brandstifter gefaßt?

Nachnahme eines verdächtigen Russen. An der belgischen Grenze bei Brinsg-Haus wurde in der Nacht ein Mann festgenommen, der sich dadurch verdächtig machte, daß er ein Telegramm nach Paris aufgegeben hatte. Bei dem Mann wurden an Händen und Armen Brandwunden festgestellt, die die Vermutung aufkommen ließen, daß der Mann, der nach seinen Angaben in Berlin anfangs russischer Emigrant ist, mit der Reichstagsbrandstiftung in Zusammenhang gebracht werden könne. Als Wohnort der Polizei verdächtig, richtete der Mann auf belgisches Gebiet, konnte aber hinter auf deutsches Gebiet abgebrannt und festgenommen werden. Die Ermittlungen sind noch im Gange.

Anschlag auf den Reichsanzler?

In München wurden zwei Kellerer verhaftet, die auf den Reichsanzler haben verlaßt wurden, als sie einen Plan besprochen, nach dem der Reichsanzler Hitler ermordet werden sollte. Die Verhafteten sollen der KPD angehören.

Bernhard Weiß ist verblüht.

Berlins Polizeichef a. D. unauffindbar. Wie der „Angriff“ meldet, wurde in der Nacht auf Dienstag eine umfangreiche Fahndung nach dem ehemaligen Polizeivizepräsidenten Bernhard Weiß durchgeführt. Es sei jedoch nicht gelungen, seinen Hauptort zu werden. Er habe am Sonntag gegen 20 Uhr seine Wohnung verlassen und sei seitdem dort nicht mehr zurückgekehrt. Er müsse sich jedoch noch in Deutschland befinden, da er seinen Paß nicht mitgenommen habe. Weiß wurde im Zusammenhang mit einem Affendunst gesch, den die Polizei bei seinem Bruder gemeldet habe.

Unter den aus Deutschland nach Prag geflüchteten Inhaftierten Anzeigefrauen befindet sich auch der Generalsekretär der Liga für Menschenrechte, Großmann.

Seine, der in einer Garage in der Biondstraße in Berlin verschiedene Gegenstände, untergefaßt hatte, die den unteren Reichsautodiebstahl hinstellten: Kraftwagen, Nummernschilder usw. Die weiteren Ermittlungen ergaben dann, daß man in Kindfleisch und seinen Helfern eine in Berlin raffinierter Diebes- und Diebstahlbande gepaßt hatte.

Bei den Ermittlungen der Staatsanwaltschaft und der Kriminalpolizei hatte sich ergeben, daß eine Versteigerung der in der Organisation von Kindfleisch durchgeführt wurde, um die Autodiebstahl in dem angegebenen Maße betreiben zu können. So hat sogar einer der Angeklagten auf Kindfleisch Veranlassung einen „Kraftwagen“ durchzuführen müssen! Die gestohlenen Wagen sind teils in Berlin, teils in Magdeburg, Leipzig, Hamburg und Zettin verkauft worden. Die Verhaftungen der in Frage kommenden Kraftwagenbesitzer wurden sorgfältig ausgeführt. Man verhaftete sich dann die Nachschlüssel zu deren Wagen und hatte im großen und ganzen keine größere Mühe, die Kraftwagen vor dem Verhaftung zu wegholen. Bei den Verhaftungen wurde dann u. a. mit gefällichten Hotelbriefbogen gearbeitet.

„Macon“ wird gefaßt.

Das neue amerikanische Luftschiff.

Das neue amerikanische Luftschiff „Macon“, das am Sonntag in New York zum ersten Mal ausfuhr, ist in das zweite Riesluftschiff, das in Amerika hergestellt wurde und so groß, daß das Schiff, wenn es neben den großen Boomerang-Wolkenfräsen in New York gefaßt wird, nur 2 Meter kleiner wäre. Bei der Landung des „Macon“ wird die Mannschaft das Schiff verlassen und dieses soll ein paar Meilen in die Luft steigen, um damit anzuzeigen, daß es „aufgehoben“ ist. Das Schiff hat eine Länge von 200 Metern und einen Durchmesser von 50 Fuß, die in Deutschland hergestellt wurden. Auch der neue „Leviathan“ ist zur Aufnahme von Flugzeugen in seinem Innern eingerichtet.

Harakt als Steuerprotest.

Ungehobliche Sitten in Japan.

Das Bauernschiffen ist der allerschwerste für unter Umständen etwas ungewöhnliche Ausdruck des Protestes, den der Japaner gegen Maßnahmen der Regierung erhebt. Zu diesem Mittel haben jetzt zwei Bauern von Tokio gegriffen, beide Mitglieder einer reaktionären Gesellschaft, die Protest betreiben, der ein vor dem Haus des Premierministers, der andere auf der Treppe des Kriegsministeriums. Sie führten aber diesen alten Mittel nicht mit der notwendigen Sorgfalt aus, so daß sie trotz schwerer Verurteilung mit dem Leben davonkommen werden. Sie erklärten, sie wären zu der Selbstmordversuchen durch die Empörung darüber gerieben worden, daß die Regierung die Steuerunterstützungen einiger reicher Fabrikanten nicht mit der nötigen Energie verfolgt habe.

Bürgermeister Gernat gestorben.

Wie aus Miami gemeldet wird, ist der bei dem Anschlag auf Roosevelt vorher verletzte Bürgermeister von Chicago Gernat nunmehr gestorben. Bürgermeister Gernat war insbesondere durch seinen energischen Kampf gegen das Verbrechen und Schmutzgerüchten in Chicago bekannt geworden.

20 Opfer eines Hochwassers.

Bei der Stadt Managua (Norte Rico) ist der Fluß Yague über seine Ufer getreten und hat erhebliche Verwüstungen angerichtet. Zwanzig Personen kamen in den Fluten um.

Angelagt wegen Hezerei.

Zwei Prozesse in Serbien. Zwei Auffichten erregende Mordprozesse, die jetzt in Belgrad stattfinden, zeigten, wie tief der Glaube an Hexen noch in der Volksbevölkerung verankert ist. In der ersten Verhandlung wurde ein Mann angeklagt, die wegen ihrer Schönheit weit bekannt war, getötet, eine alte Frau Mariana Jovanovic in ihrem Schlafzimmer Weiblicher ermordet zu haben. Sie erklärte, daß sie die Tat deswegen begangen habe, weil die Alte eine Hexe war und durch ihre Zauberkünste ihren Liebster abspenstig gemacht hätte. Der andere Fall ist der eines Mannes namens Svetoslav Trilovic, der angeklagt war, seine Frau erschossen und in die Morana geworfen zu haben. Er gab ebenfalls seine Tat zu und führte als Grund an, daß die Frau eine Hexe gewesen sei, die durch Zauberei ihn krank gemacht habe.

„Ringverein“ in Merito.

Bereits 15 000 Mitglieder. Eine Art „Ringverein“, die sich aber von unteren Verbänden durch eine strengere gemeinschaftliche Organisation unterscheidet, ist jetzt in Merito-Gittus ins Leben gerufen worden. Es ist ein Verband von Strafängern, die sich zusammenschließen haben, um ihre Rechte wahrzunehmen, und ihre Mitglieder nach Kräften unterstützen. Ein offizielles Büro der Gesellschaft, die gegenwärtig 14 955 Mitglieder aus 26 Staatsgarnisonen und der mexikanischen Strafstation auf einer Insel im Stillen Ozean umfaßt, ist eröffnet worden. Der Verband hat eine Satzung und Gesetze, und jedes Mitglied muß die Wache die Summe von 10 Pfennigen beisteuern. Die Aufgaben bestehen zunächst darin, für gute Behandlung der Verurteilten zu sorgen, doch auch für den entlassenen Sträfling anzufragen und ihnen Arbeit zu verschaffen. Alle Beamten sind entweder Sträflinge oder Leute, die eine Zeitlang gefangen haben.

275 Zentimeter groß.

Der größte Mann der Welt.

Ein junger Mann, der eben 20 Jahre alt geworden ist und bereits die stattliche Körpergröße von 225 cm besitzt, hat begründete Aussicht, der größte Mann der Welt zu werden. Der Verdacht hat eine Größe von 275 cm erreichen wird. Dieser vierwöchigen Fingling, Hans Schlichter, der aus dem jugoslawischen Ort Welti bei Zadar stammt, war mit 16 Jahren erst 171 cm groß; dann aber zeigte er ein ungewöhnliches Wachstum, das in immer rascher vor sich ging. In den letzten 6 Monaten ist er allein 15 cm gewachsen, und wenn er in diesem Tempo bis zu seinem 24. Jahre weiter aufsteigt, dann wird er die Höhe von 275 cm erreichen. Hans, der deutscher Abstammung ist, spricht fließend vier Sprachen, nämlich deutsch, ungarisch und rumänisch. Er soll keine Militärdenkmäler in der jugoslawischen Armee durchdringen, und zu diesem Zweck werden für ihn besondere Uniformstücke angefertigt. Für einen Antrag braucht er 6 1/2 m Stoff. Alle seine Brüder und Verwandten sind normal groß. Sein Erbe ist ein Filmhändler zu werden.

Ein Hühner-Welltkongreß.

Rom trifft schon jetzt Vorbereitungen für den 5. Hühner-Welltkongreß, der Anfang Dezember unter dem Patronat des Königs von Italien und unter der Leitung des italienischen Ackerbau-Ministers stattfinden soll. Der vierte Kongreß dieser Art wurde 1930 im Londoner Krieger-Palast abgehalten und bot eine eindrucksvolle Uebersicht über die Entwicklung der Hühnerzucht und über die besten Zuchtmethoden der Welt. Der Kongreß soll auf dem Kapitol in Rom eröffnet werden, und die eigentliche Ausstellung selbst findet auf dem „Markt des Trajan“ statt, dem hier fürstlich freigekauerten Teil des alten Rom neben dem Trajanus-Bogen.

Ein geflügeltes Wort,
das heute zum Sprachschatz eines jeden Rauchers gehört
und so volkstümlich wurde wie kaum ein zweites, ist

JUNO.

Dieser Name bleibt für Kenner der Begriff einer köstlichen Cigarette, die ihre Sonderstellung nur ihrer Qualität verdankt,
welche verteuernde Zugaben wie Wertmarken, Gutscheine oder Stickererlässe ausschließt.

Juno: Das Stichwort für Qualität!

Aus der Heimat

Racheart im Pferdestall.

Hessien. Dem hiesigen Landwirt Franz Gert wurden in der Nacht zum Sonntag zwei starke Hunde wegschaffen. Man behauptete das Verschwinden, ahnte aber nicht, daß es der Zatern nicht auf die Hunde angekommen war, sondern daß sie sich nur den Weg frei machen wollten, um eine andere gemeine Tat auszuführen. Der Landwirt kam in der Nacht zum Sonntag sehr spät nach Hause, sah gemohnheitsmäßig noch nach seinen Pferden aus und fand sie friedlich schlafend vor. Als am andern Morgen der Hund füttern wollte, fand nur das eine Tier auf und der nachdrückliche Anruf mußte bemerken, daß das andere tot in einer großen Blutlauge lag. Unbekannte Täter hatten das arme Tier mit einem langen spitzen Instrument in die Seite gestoßen, so daß es an der erlittenen Verletzung verblutete. Man vermutet einen Racheakt.

Urtel gegen Bürgermeister Dr. Schroer.

Hildburghausen. Nach fünfjähriger Verhandlung kam die Disziplinarammer, die gegen den früheren ersten Bürgermeister der Stadt Hildburghausen, Dr. Schroer, verhandelte, zu ihrem Urteilsspruch. Dr. Schroer war eine Reihe Vorwürfe wegen seiner Amtsführung gemacht worden, die in sehr eingehendem Maße, in dem eine große Anzahl Zeugnisse gehört wurde, geprüft wurden. Auf dem Gebiete der städtischen Verwaltung sowie in der Behandlung der Person- und Wohnungsfragen als auch der städtischen Finanzverhältnisse glaubte man, Dr. Schroer hätte mit der Disziplinargesetzten nachweisen zu können. Der Oberstaatsanwalt beantragte den Verlust der Amtsbezeichnung, des Mitgliedschafts und der Dienstverhältnisse und wollte lediglich dem Schuldlosen als Übertragung für zwei Jahre das Amtsgelalt gemindert wissen. Die Disziplinarammer jedoch kam zu einem milderen Spruch. Sie verurteilte Dr. Schroer nur zu 30 Mark Geldstrafe und einem Verweis. Wie erwartet, dürfte gegen dieses Urteil von der Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt werden.

Flugblätter als „Kleiderstoffe“.

Greiz. Die Kriminalpolizei wurde am Freitag auf eine Bahnhofsstation aufmerksam gemacht, die auf dem Güterbahnhof einengangen und an eine Ladestelle angekommen war. Der Adressat hatte von der Sendung eine Ahnung. Als Inhalt waren „Kleiderstoffe“ angegeben. Bei der Durchsicht stellte die Polizei fest, daß es sich um ein Paket kommunikativer Flugblätter handelte, in denen zum Tzwe der Regierung und Aufrechterhaltung der Arbeiter- und Bauernrepublik aufgefordert wurde. Die Polizei beschlagnahmte die Flugblätter.

Die kommunistische Fraktion in Hait.

Selbststadt. Die politische Polizei hat sämtliche drei Mitglieder der kommunistischen Sozialdemokratenfraktion, Andrea Meyer und Fobis, festgenommen. Außerdem wurden weitere Führer der kommunistischen Partei in Selbststadt genommen. Das bei ihnen gefundene Material wurde der Polizeistelle in Magdeburg zur Prüfung übersandt.

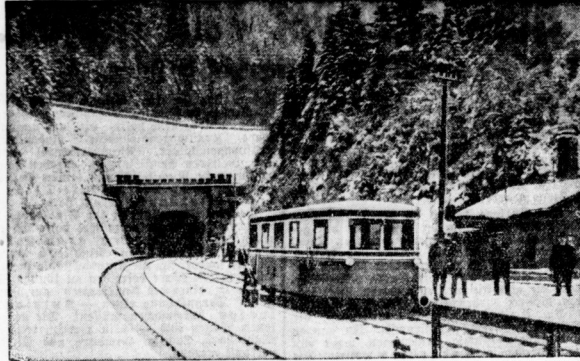
VÖLKER, DIE GEMORDET WURDEN

VON FRIEDRICH BERKA • NACHDRUCKSRECHTE DURCH „DER NACHTEX-PRESS“, BERLIN

(4. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Hand in Hand mit der Zurückdrängung der Indianer ging ihre Einwanderung in den Rest der Welt eine Maßnahme, die mit der Notwendigkeit begründet wurde, die Notstände an feststehende Leben und an den Arbeiter zu gewöhnen. Das enge Weltansehen regierte die Antikolonialisator der für die Zivilisationsarbeiten sehr empfänglichen Naturmenschen. Auch waren die Völker, die man den Indianern ähnlich, die den ihr unähnlichen; sie ließen sich hinterher heraus, daß der Boden der Reservation unbrauchbar Schade barg, so gab es schon Mittel genug, um die Indianer ihres Eigentums zu berauben. Es war allgemein üblich, den Indianern das schickliche Geld an zu geben, während die weißen Arbeiter für sich den entragenden Arbeiter in Ansporn nahmen.

Nur in einem Fall ist es den Vereinigten Staaten nicht gelungen, die Indianer um ihren Besitz zu bringen; in dem der Sagen nämlich, deren unfruchtbarer Oedländer, wie sich zum Sommer der Weizen zu spät, veranfaßte. Die reichsten Petroleumquellen tragen, so daß es die Petroleumarbeiter erlösen müßten, daß dank ihnen ebenso fruchtigsten die bösartigen Verändern der Bodenverteilung den Stämmen und einzelnen Indianern Millionen gewinne in den Schatz Tieren, hauptsächlich in Oklahoma und anderen Gebieten der Vereinigten Staaten. In der ersten Hälfte des vorigen Jahr-



Ein neuer Reichstriebswagen. Die Reichsbahn stellt zur Zeit Verträge mit einem neuen Diesel-Reichstriebswagen an, der eine Höchstgeschwindigkeit von 75 Kilometer erreicht. Das Fahrzeug hat eine Gesamtlänge von 92 Meter und eine größte Breite von 3 Meter.

Nationale Siegesfeier für das Thüringer Land

Weimar. Aus Anlaß des übermäßigen den Wahlfestes der nationalen Front werden die Landesbehörden am heutigen Dienstag seinen Dienst tun. Von den Kreis- und Kreisverordneten erwartet die Landesregierung, daß sie diesem Beispiel folgen. Am gleichen Tage fällt an sämtlichen Thüringer Schulen der Unterricht aus. Am Anlaß an einen SA-Aufmarsch, der Montag mittag in Weimar stattfand, wurden an dem Thüringer Landhausgebäude und dem Annenminisierium die Fahnenhissungen, die große Schwarz-Weiß-Flagge und die Landesflagge gehißt.

Schwarzweißrote Fahnen auf dem Schloß

Merseburg. Auf Anregung des Reichsausschusses und des Reichsrates der Regierung wurde im Einvernehmen mit dem Regierungspräsidenten eine Sammlung unter den Angehörigen der hiesigen Regierung in die Wege geleitet, um für den Volkstraumtag auf dem Schloße eine große schwarz-weiß-rote Fahne herzustellen zu können. Wie sich schon nach den ersten Einträgen feststellen läßt, ist die Beteiligung an dieser patriotischen Sam-

lung einfach übermäßig. Merseburg wird es also am Volkstraumtag erleben, daß das Schloß wieder, außer seiner alten Tradition mit einer Welter (einem schwarz-weiß-roten) Fahne geschmückt sein wird. Es steht zu erwarten, daß sich die anderen hiesigen Reichsteile den Vorgehen der Regierung anschließen werden.

Schwarzweißrot und Fahnenkreuz auf dem Rathaus.

Stendin. Montag vormittag in der ersten Stunde marschierte vor dem Rathaus eine SA-Gruppe auf und hiße mit Genehmigung des Polizeidirektors Herrmann — Bürgermeister Dr. Hübler war abwesend — auf dem Rathaus eine schwarz-weiß-rote und eine Fahnenkreuzfahne.

Die Wahlglocke tut wieder Dienst.

Gambra. Das Wahlglocken auf dem Rathaus, das selbst geteilt hat, weil der Stadtrat die Wählerliste nicht mehr aufbringen konnte, ist diesmal zur Wahlhülle eine neue Stunde. Die Wiedergabe des Streiks ist privater Hilfe zu verdanken.

Auf der Spur eines Verbrechens?

Andolstadt. Bei Weihen wurde am Sonntagabend vormittag die Leiche eines Mannes aus der Saale gezogen, die eine schwere Kopfverletzung aufwies. Der Tod wurde von der 60-jährige Weihenbürger Alfred Apel aus Wandersleben identifiziert. Er hatte seinen Wohnsitz zuletzt in Weihen bei Merseburg.

Ein schwerer Unfall.

Langensalza. Ein Polizeifahrer, das mit einer Wunde an der Brust, wurde durch einen schweren Unfall verletzt. Die Leiche wurde am Sonntag in der Saale gefunden. Der Fahrer wurde durch einen schweren Unfall verletzt. Die Leiche wurde am Sonntag in der Saale gefunden.

Ein Unglück beim Bissolentreiben.

Wellingen (Zür.) Der Fahrer der in der Nähe von Wellingen gelegenen Bissolentreiben, wurde durch einen schweren Unfall verletzt. Die Leiche wurde am Sonntag in der Saale gefunden.

Ein Holzhammer durch Hirngehirn verletzt.

Bura. Der Grabener Stützungsforst hatte für Bürger Arbeiter die Holzhammer in ihrem Bissolentreiben, wurde durch einen schweren Unfall verletzt. Die Leiche wurde am Sonntag in der Saale gefunden.

Ein Hundertjährige an der Wahlurne.

Gräfenhain. Hier ließ sich die älteste Einwohnerin Thüringens, die 100jährige Anni-Maria Müller, aus ihrer Wohnung von 24 Leuten zum Wahllokal bringen, um ihre Stimme für die nationale Erneuerung abzugeben.

Spartakuslag.

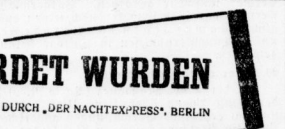
Friedrichroda. Der Spartakus- und Arbeiterklub der Provinz Sachsen und Thüringens hielt seine diesjährige Versammlung am Sonntag in der Saale. Die Tagung fand am 1. bis 3. oder vom 8. bis 10. April vornehmen. Es werden etwa 500-600 Teilnehmer erwartet.

In schwerer Gefahr.

Langensalza. Ein Polizeifahrer, das mit einer Wunde an der Brust, wurde durch einen schweren Unfall verletzt. Die Leiche wurde am Sonntag in der Saale gefunden.

Altersleben.

Wormheim. (Wormheim) Die 100-jährige Frau, die am Sonntag in der Saale gefunden wurde, wurde durch einen schweren Unfall verletzt. Die Leiche wurde am Sonntag in der Saale gefunden.



Ein neuer Reichstriebswagen.

hundert lassen die Drogen im Gebiet der heutigen Staaten Millionen und Tausende. 1908 wurden mit anderen Stämmen nach Oklahoma abgeführt und erhielten für ihre verlorenen Jagdgründe 1 Million Dollars, die ihnen dann gleich wieder abgenommen wurde als Gegenleistung für das überlassene Land, das ihnen als eigen gegeben sollte, solange das Wasser nicht aufhört wird, den Berg hinanzuführen, und solange das Gras im Frühling grünen wird. So lautete das feierliche Versprechen der Amerikaner, und es wurde ebenso gehalten wie alle anderen. Alle Stämme verloren und verarmten, während die Weissen am Vermögen reich wurden — nur die Drogen behaupteten sich und prosperierten solange bis die amerikanische Regierung 1906 kein heiliges Versprechen sie als das verfallensmäßig reiche Volk der Welt.

Aufgabe der Reservation sollte es sein sollen, die Indianer vor den weißen Ausbeutern zu schützen, ihnen ein friedliches Dasein zu gewährleisten und sie schließlich an die Kultur der Zivilisation zu gewöhnen und sie dann völlig zu verformen. Sehr oft aber bedeutete die gewaltsame Verpflanzung einer Reservation einen rapiden kulturellen Abstieg, wie in dem Falle der Cherokee. Dies hatten in der armenigen Geistes im Osten der Hüden den Bergen von Georgia, Tennessee, Nordcaro-

lina gefessen. Die ersten Weissen unter Georgeborn waren freundlich zu ihnen aufgenommen worden, und einmal an festliche Lebensweise gewöhnt, hatten sich die Indianer in übermäßig kurzer Zeit zu hervorragenden Arbeitern entwickelt.

„Unabhängige Weissen“, so schrieb ein Berichterstatter des amerikanischen Kriegsministeriums nach Washington, sind über die Weissen vorhanden, ebenso zahlreiche Herden von Schweinen, Ziegen und Schafen. Auf dem Tennessee, Alabama und Kanadagebiet nimmt die Handelsflotte der Cherokee, in den Gebieten bringt ihre Landwirtschaftliche Kultur Tabak, Mais, Baumwolle, Weizen, Hafer, Kartoffeln, Indigo und Wams hervor. Die Eingeborenen treiben eine lebhaften Handel mit ihren Nachbarn, einige von ihnen führen Baumwolle und bringen Baumwolle und andere Produkte hinunter bis nach New-Orleans. Die Waren werden mit großer Sorgfalt gepflegt, Arbeit- und Wirtschaftsplanungen sind überall zu sehen. Im Lande gibt es viele Anstalten, und überall werden Geschäftsbücher zur Verfügung der Weissen gehalten. Mithin die Völker sind in allen Teilen zu finden, Industrie- und Handelsunternehmen auf eine höhere Kulturstufe haben, mehr sich reich und außerordentlich hart. Weisse genießen dieselben Vorrechte wie die Cherokee, nur sind sie nicht zu öffentlichen Ämtern wählbar.

Es gab also nicht den geringsten Grund, ein zu blühendes Gemeinwesen zu zerstören — nicht den Vorwand, man müsse die Indianer auf eine höhere Kulturstufe haben. Der Beweis ihrer Zivilisationsfähigkeit aus eigener Kraft hatten sie ja selbst erbracht! Es lagen keinerlei Verträge vor, die ihnen ihren wohlverordneten Besitz garantieren — und trotzdem gelang das Ungeheure, daß diese Indianer, die niemand etwas auf sie an tun hatten, in den dreißiger Jahren des

De der Zustand der Weisse auf ein Verbrechen schließen läßt, wurde in der Weissenhalle die Sektion vorgenommen.

Lodessturz durch schadhafte Dielen.

Wellingen (Zür.) Der Fahrer der in der Nähe von Wellingen gelegenen Bissolentreiben, wurde durch einen schweren Unfall verletzt. Die Leiche wurde am Sonntag in der Saale gefunden.

Unglück beim Bissolentreiben.

Wellingen (Zür.) Der Fahrer der in der Nähe von Wellingen gelegenen Bissolentreiben, wurde durch einen schweren Unfall verletzt. Die Leiche wurde am Sonntag in der Saale gefunden.

Ein Holzhammer durch Hirngehirn verletzt.

Bura. Der Grabener Stützungsforst hatte für Bürger Arbeiter die Holzhammer in ihrem Bissolentreiben, wurde durch einen schweren Unfall verletzt. Die Leiche wurde am Sonntag in der Saale gefunden.

Ein Hundertjährige an der Wahlurne.

Gräfenhain. Hier ließ sich die älteste Einwohnerin Thüringens, die 100jährige Anni-Maria Müller, aus ihrer Wohnung von 24 Leuten zum Wahllokal bringen, um ihre Stimme für die nationale Erneuerung abzugeben.

Spartakuslag.

Friedrichroda. Der Spartakus- und Arbeiterklub der Provinz Sachsen und Thüringens hielt seine diesjährige Versammlung am Sonntag in der Saale. Die Tagung fand am 1. bis 3. oder vom 8. bis 10. April vornehmen. Es werden etwa 500-600 Teilnehmer erwartet.

In schwerer Gefahr.

Langensalza. Ein Polizeifahrer, das mit einer Wunde an der Brust, wurde durch einen schweren Unfall verletzt. Die Leiche wurde am Sonntag in der Saale gefunden.

Altersleben.

Wormheim. (Wormheim) Die 100-jährige Frau, die am Sonntag in der Saale gefunden wurde, wurde durch einen schweren Unfall verletzt. Die Leiche wurde am Sonntag in der Saale gefunden.

Halle der Stadt Halle

Bilanzz 1929|1933.

Was unter deutsch-nationaler Führung in Halle erreicht und erhalten wurde.

Wieder Zeugnisse zu Weihnachten.

Auf vielfachen Wunsch aus Lehrer- und Elternkreisen ist jetzt die Zeugnisgabe zum Weihnachtsfest wieder eingeführt worden. In dem entsprechenden Erlaß des preussischen Kultusministeriums heißt es: "In den regelmäßigen Schulzeugnissen der Klassen 1 bis 3 ist die Unterrichtsarbeit nach den Vorschriften des Schulers in der Schule beurteilt. Was das Verhalten des Schülers angeht, so ist ihm das Prädikat 'Bist' zu erteilen; in allen anderen Fällen ist der Lehrer ein Votum abzugeben."

Blinder Eifer schadet nur.

Bei einer Preisfeier im Dezember beteiligte sich der Schiedsrichter Friedrich St. als Teilnehmer. Dabei trat er auf einen Sandbänder, die mit seinem Namen verbunden waren, und schrie die Teilnehmer an. Im Glauben, sein Bruder sei verletzt, begann er eine Unterredung mit den Worten: "Na, was hast du denn an diesem Eifer?" Die Unterredung wurde in kürzester Zeit abgebrochen, da der Teilnehmer einen Sandbänder an den Kopf schlug. Der Staatsanwalt beantragte gegen St. vor dem Schöffengericht Halle wegen Verleumdung, Verleumdung und Verletzung eines Monats Gehalts. Das Urteil lautete auf fünf Wochen Gefängnis.

2500 neue Hilslehrerstellen.

Zu den Jahren 1933 in der Volksschule mit einem Anstieg der Schülerzahl und mit einer Steigerung des Unterrichtsstoffes ist die Sachlage durch eine vermehrte Beschäftigung von Lehrkräften in Halle zu lösen. Der Staat will zu diesen 2500 Hilslehrerstellen neu schaffen und in diese Stellen Schulmeister zu ernennen.

Eine neue Zeitschrift:

"Blätter der Franchisestützungen". In einem außerdem ansprechenden Gewand wird jetzt eine neue Zeitschrift vorgelegt, die in Artikeln, Bildern und Berichten das Gesamtwerk der Franchisestützungen regelmäßig behandeln will und sich auf alle an den Franchisestützungen Beteiligten richtet. Die vorliegende erste Nummer läßt Gutes für die Zukunft erwarten. Zunächst ist es ein halbjährliches Erscheinens bedacht. Später soll vierteljährig erscheinen in jedem Jahr übergenommen werden. Probenummern können durch den Schriftleiter, Halle (Saale), Brandestraße 1, angefordert werden.

Fahrlässiger Eid aus Schwäche.

Zunehmend häufiger sah das Schöffengericht bei dem Vorwurfe des Eides aus Schwäche Grund dafür an, daß er von ihm vor einem Jahre abgelegener Eidenurteil nicht wissentlich, sondern nur fahrlässig falsch geleistet hat. Als er in Erwägung setzte, wurde er verurteilt, seiner Frau einige Möbel herauszugeben. Die Frau wollte sich weigern, was zu einem Eidenurteil führte, aus dem Grund, daß er den Eid nicht wissentlich, sondern nur fahrlässig falsch geleistet hat.

Die Schöffengericht erkannte wegen fahrlässigen Eides auf 3 Monate Gefängnis mit Strafbefreiung, wie von Anklageerstreiter beantragt.

Zeichnen und Radlarbeits-Ausstellung.

Anlässlich der Heiserprüfung an der Helene-Sange-Schule findet in der Schule eine Zeichen- und Radlarbeits-Ausstellung statt. Von Sonntag, den 11. März, von 15 bis 19 Uhr, und Sonntag, den 12. März, von 10 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr. Eintritt für Erwachsene 20 Pf.

Die Verhaftung durch Schulklassen erfolgt mit Rücksicht auf vorherige Anmeldung an Sonnabendvormittag.

Die letzte Stadtvorordnetenversammlung hat unter deutsch-nationaler Führung geendet. Der letzte Fraktionsführer der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft, Dr. Hans Chr. Sörig, gibt im Folgenden einen Bilanz der Tätigkeit dieser Stadtvorordnetenversammlung. Der deutsche Nationalismus waren es, die die letzte Stadtvorordnetenversammlung führten, deutsch-nationale Männer waren es, die die frische und lebensdienliche Verwaltung sorgten. Die Leitung der Stadt wurde fast ausschließlich von dem die Stadt hochverdienten deutsch-nationalen Oberbürgermeister Dr. Albrecht anvertraut. Der zukünftige Oberbürgermeister Beitzhausen wird im bedächtigsten Sinne an mit der fortgeschrittenen Entwicklung der Kommunalpolitik die kommenden Geschicke der Stadt zu meistern wissen.

Der Tätigkeit dieser Stadtvorordnetenversammlung drückt die schwere Krise durch den Zusammenbruch des Reiches, und vor allem in der ständig steigenden Arbeitslosigkeit und in dem Mangel der Lebensnotwendigkeiten ihren Ausdruck. Es nahmen also die Ausgaben im öffentlichen Haushalte beträchtlich zu. Die Finanzrevolution des Jahres 1919, die den Städten die Verfassung über die Einkommenssteuer nahm, und die weitere Verschärfung, die ihnen unbeschränkte Vermögenssteuern einführte, brachten es schließlich auch die geschwundenen Finanzen in Gefahr. Denn die Stadt hat nur noch ganz bestimmte, gelegentlich befristete Einnahmeverfahren. Diesen steht eine völlig unbegrenzte Fiskalpolitik gegenüber.

Die Stadtvorordnetenversammlung hat in dieser Hinsicht als Verbinder der Stadt, insbesondere Unternehmungen, Einnahmen, Gehälter, Zinsen, feilscht rechtlich zu erfüllen. Halle hat es nicht notwendig gemacht, die Stadtvorordnetenversammlung zu verlassen, sondern mit der Stadtvorordnetenversammlung zu bleiben. Die Stadtvorordnetenversammlung hat eine solche Finanzpolitik stets abgelehnt. Der Bürgerliche, der vor dem Krieg etwa 500.000 Mark jährlich betrug, beträgt jetzt nur noch 100.000 Mark. Es ist ein sehr anerkanntes Verbleiben der Finanzverwaltung, daß sie dementsprechend die Ansprüche sich stets gewachsen gezeigt hat. Es ist unverantwortliche Demagogie, wenn immer wieder verurteilt wurde, außer den den Fraktionsführern zu verweisen, nur ab dem 11. März, nämlich den Fraktionsführer durch weitere Sonderleistungen zu belasten. Die Kommunisten wollten, daß dadurch der ganze Etat zusammenbräche, die Unternehmungen überleben nicht mehr könnten, werden können und eine Katastrophe eintritt. Das ist durch die mutige, verantwortungsbewusste Ablehnung seitens der bürgerlichen Mehrheit der Stadtvorordnetenversammlung verhindert.

Ein schwerer Akt ist das Hauptziel, wenn der Erfüllung der laufenden Verbindlichkeiten das Bestehen zu erhalten. Es darf dabei mit Benutzung erlauben, daß es trotz der schweren Fiskalpolitik gelungen ist, das Württemberg, ein Schindelfeld halbfabrikat Heimat und moderner Planet, zu erhalten und das Stadtgebiet mit nur verhältnismäßig geringen Einschränkungen weiter durchzuführen.

Die Vermögensverluste sind der Kauf der Grundstücke zu nennen. Hierdurch wurde die von dem Magistrat seit dem Jahre 1920 aus dem frischen Bodensystem, das der Grundbesitz, an dem alle Teile der Volksgemeinschaft gleichmäßig interessiert sind, also insbesondere die Mieter der Halle, die die Halle und nun das große Gebäude zwischen der Saalstraße und der Straße, die Grundbesitz, auch in den Besitz der Allgemeinheit, d. h. in das Eigentum der Stadt, übergeführt werden müssen. Der alte germanische Grundbesitz der Allgemeinheit ist damit für Halle abgeschrieben durchgeführt. All der Grundbesitz, dessen die Volksgemeinschaft als solche bedarf, den insbesondere die moderne Großstadtbevölkerung zur Erholung, zur körperlichen Erfrischung, zur geistigen Erfrischung braucht, insbesondere der Grundbesitz der der Jugend die Halle in den Besitz zu einem Einzelnen, sondern muß der Volksgemeinschaft gehören. Nur so kann ein gesundes, im Boden der Heimat feil verwurzeltes Geschlecht heranwachsen, das von keinem Stolz auf die Heimat und von keiner Liebe zu Volk und Vaterland erfüllt ist.

Von großer Bedeutung waren die Aufgaben, die der Stadtvorordnetenversammlung auf persönlichem Gebiete gestellt waren. Es wurden der Oberbürgermeister, der Bürger-

meister und fünf befohlene Stadträte, also weitens der größte Teil des befohlenden Magistrats, neu gewählt. Nach zum Teil sehr harten Kämpfen wurde das Geschick der Stadt hier in die Hände von erfahrenen Staatsbeamten gelegt, die sichere Gewähr für eine leibere, harmonische, fröhliche, weitgehend Verwaltung auch in schwerer Zeit geben. Mit Sorge sehen viele Teile der Bürgerliche den deutsch-nationalen ererblichen Oberbürgermeister Dr. Albrecht als Fraktionsführer, fröhlicher und sehr erfolgreicher Tätigkeit als Oberbürgermeister in dieser schweren Zeit aus dem Amt scheiden. Um so größer war die Verantwortung, welcher, die berufen waren, seine Nachfolger zu wählen. Sie haben die feine Lieberzeugung,

daß von dem neuen Magistratsmitgliedern und seinen Mitarbeitern die Geschicke der Stadt auch in schweren Stunden erfolgreich geleitet werden. Die Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft hat selbstlos und pflichtgemäß in schwerer Zeit auf dem Nationalen gewirkt. Sie hat für leibere, harmonische Wirtschaft gesorgt. Sie hat alle demagogischen Angriffe auf die städtischen Finanzen erfolgreich abgewehrt. An ihrem mutigen, feinen, klaren, überredenden Willen sind alle demagogischen Reden auf untragbare Belastungen des öffentlichen Haushalte verfallen. Sie hat niemals das Wohl einzelner Parteien oder einzelner Gruppen, sondern nur das Wohl unserer Heimatstadt Halle zu fördern sich bemüht.

Theologiestudenten ohne Latein und Griechisch.

In den letzten Jahren ist es immer öfter vorgekommen, daß aus Abiturienten der Oberreife ohne Latein und Griechisch zum Theologie studium, um Theologie zu studieren. In solchen Fällen war es nötig, arabisch und lateinische Sprachkenntnisse in einem abgeleiteten Verfahren zu vermitteln, so daß alle meistens in wenigen Semestern vollständige Sprachkurse, die auf dem unantiquarischen Griechisch 6 bis 9 Jahre in Anspruch nehmen, aufgehoben wurden.

Eine der ersten Universitäten, die sich ein besonders sprachenkundige für Studenten der Theologie angelernte, war die Universität Halle-Wittenberg. Das Komit hat jetzt auf dem eigenartigen Sprachunterricht ein Heusammenspiel für Studenten. Die Preise sind verhältnismäßig günstig. Anmeldekarte für das nächste Semester und Studienjahr müssen jetzt eingereicht werden.

Anspruch: Sprachkomit, Halle (Saale), Brandestraße 1.

Die Stimmfolge zur Kommunalwahl.

Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Bestmann fand am 6. März 1933 eine öffentliche Sitzung des Wahlschaffens zur Prüfung der eingereichten Wahlvorschlüge für die Wahl der Mitglieder der Gemeinderatsrat. Es waren 19 Wahlvorschlüge eingereicht, die sämtlich genehmigt wurden. Die einzelnen Nummern der Wahlvorschlüge entsprechen der Reihenfolge der für die Provinziallandtagswahlen zugelassenen Wahlvorschlüge. Die Wahlvorschlüge unter Nr. 29 und 30 sind im Stimmzettel des Provinziallandtages, der mit der Nr. 28 abschließt, nicht enthalten. Sie mußten daher nach der Zeitfolge ihres Eingangs am Schluss angeheftet werden.

- 1. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung). 2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (S.P.D.). 3. Kommunistische Partei Deutschlands. 4. Deutsche Zentrumspartei. 5. Kampfring Schwarz-Weiß-Not.

- 7. Deutsche Volkspartei. 8. Christlich-Sozialer Volksdienst. 18. Hans- und Grundbesitz Halle (Sa.). 21. Wehrkraft. 24. Arbeiter. 25. Deutsch-Sozialer-Volksgemeinschaft (Deutschvolk). 29. Nationaler Bürgerverein - Arbeiterpartei Halle. 30. Nationaler Bürgerklub. 30. Nationaler Bürgerklub.

Ueber 200 Anzeigen wegen Verkehrsstörungen.

Aus verkehrsrechtlichen Gründen wurden im Februar zur Anzeige gebracht: 127 Kraftfahrzeugführer, 22 Kraftfahrer, davon 6 Kraftfahrer wegen Verletzung von Vorschriften über Gefährdung von Fußgängern, 17 Kraftfahrer, 37 Kraftfahrer, 7 Kraftfahrer, 17 Fußgänger. Ferner wurden aus verkehrsrechtlichen Gründen 46, bestraft 41 Personen.

Wie „Halle“ wähle.

Wie das aus Barcelona meldet, wurden auf dem deutschen Dampfer „Halle“, der außerhalb der spanischen Hoheitsgewässer vorüber gegangen war, folgende Stimmen für den Reichspräsidenten abgegeben: 122 SPD, 28 K.P.D., 19 Zentrum, 37 Kampfring Schwarz-Weiß-Not, 137, Christl. Soz., 2, Staatsp., 11.

Auch schulfrei in Halle.

Die der Amtliche Preussische Preisbefreiungsmitteln, hat der Kommissar des Reiches aus das Preussische Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung anlässlich der geschickten Besuche, die der übernehmende Präsident der nationalen Front für Deutschland bedeutet, verfügt, daß an sämtlichen im unternehmenden Schulen Preussens am 11. März, dem 8. März d. J., der Unterricht ausfällt.

Auch in Halle fällt morgen der Unterricht aus. Dem Vorgehen der staatlichen Schulen schließen sich sämtliche städtischen Schulen, einschließlich der Berufsschulen, an.

Ohne Mundstück oder Mit Mundstück?

Ansichtssache! Wir meinen, das muss jeder mit sich selbst abmachen. Deshalb liefern wir OBERST mit und ohne Mundstück. Kommt es doch einzig und allein auf den Tabak an! Und darin ist nun OBERST in ihrer Preisliste wirklich zu oberst!



OBERST die 3 1/3 Pf.-Zigarette,

bei der nach teurerer Marken Art sich milde mit AROMA paart!

WALDORF ASTORIA G.M.B.H. MÜNCHEN

Und der Städtebauer:

Der Verkehr in Halle im Jahre 1936.

Eine Entgegnung von Dr.-Ing. Herbert Göner-Halle.

Herr Polizei-Major Vorherr hat in Nr. 37 vom 13. Februar 1938 eine umfassende Darstellung der Maßnahmen gegeben, die erforderlich sein sollen, um den in nächster Zukunft zu erwartenden innerstädtischen vor allem aber den Durchgangsverkehr reibungslos und verkehrsfähig abwickeln zu lassen. In erster Linie werden dazu neu herzustellende Umgebungsstraßen notwendig sein...

Die Verkehrsforderungen sind nicht geringer, aber nicht unweitausläufig höher als auf einer außerordentlichen neuzeitlichen Verkehrsstraße einmündend verkehrsfähigen Straßenfreizeugungen und Abweisen. Einmal dem Verkehr mit Fernverkehrsstraßen zu müssen, daß er das Gesicht der Stadt weidet. Da dieser Verkehr, der jedoch schon mit Rücksicht auf die dann glattere Fahrt auf der Landstraße in der Regel nicht abwidet, bedeutet er für die erwähnten Außenstraßen eine durchaus erträgliche Belastung. Hinzu kommt, daß bei neuzeitlicher funktionsloser Straßenbelagung Verfallungen durch Kamm- und Erschütterungen der anliegenden Gebäude nicht zu befürchten sind. Jedemfalls wurde die Verteilung äußerer Umgebungsstraßen nur für den Fernverkehr nicht verkehrsfähig sein...

für die Stadt lebenswichtig sind und durch Wiederrück der Verkehrsstraßen dem Wohl der Allgemeinheit dienen. Ihre Ausführung ist vorzuziehen. Sollte nicht nach entsprechendem Ausbau der Landstraßen für den ausserproportional Schnellverkehr, der, soweit das heute überleben werden kann, noch auf sich warten lassen wird, noch für einige Verbindungen, wie z. B. Berlin-Düringen...

Genau gelten für eine Stadt von der Größe Halles andere Gesichtspunkte als für kleine Städte. Die Schmutzfreiheit des Hauses von Umgebungsstraßen liegt weniger in der eigentlichen Planung, da, wenn sie in genügend weitem Abstande von dem Weichbilde der Stadt vorliegen, nicht nur in weiterem Abstande, sondern in der Regel wenig durch vorhandene Bebauung, Eisenbahnen, Industrieanlagen usw. behindert werden wird. Die Schmutzfreiheit liegt vielmehr darin, daß der Planung die notwendige Schmutzfreiheit und stete Umgestaltung des Verkehrs in Einklang zu bringen mit den Forderungen, die Industrie, Handel und Gewerbe, kurz die gesamte Wirtschaft einer Stadt mit Rücksicht auf die Förderung des Verkehrs und damit auf die Lage derartiger Umgebungsstraßen.

Eine weitere Überlegung ist aber noch anzustellen. Alle Planungen der letzten Jahre auf der verkehrstechnischen Seite haben allgemein als Grundlände die Annahme gehabt, daß ein weiteres gleichmäßiges Anwachsen der Städte wie in den Jahren des „Anzuges zur Stadt“ stattfinden wird. Diese Annahme ist heute als richtig erproben. Je, es hat sich gezeigt, daß dadurch die Anlagen geschaffen worden sind, deren Ausnutzung und Ausfüllung durch den Stillstand und zur Zeit allgemeinen Rückgangs der städtischen Bevölkerung unzureichend abgesehen überfordert in Frage gestellt ist, wofür eine Planung auf weite Sicht notwendig. Der innerstädtische und auch der Durchgangsverkehr wird bestimmt noch eine erhebliche Veränderung erfahren, wenn erst die Zeit des wirtschaftlichen Wiederaufstieges überhritten ist. Immerhin sollen alle Planungen, so auch die Planung von Verkehrsstraßen, nicht schematisch und starr sein, sondern die gegenwärtigen Verhältnisse mit den kommenden zu berücksichtigen, wobei bei in weiter Zukunft etwa notwendig werdende Erweiterungen oder Ergänzungen dieser Planungen zu veranlassen.

Der Vorklausur Vorherr entspricht in G. die Verkehrsforderungen nicht, aber er ist in weiter ferne liegende Verkehrserschließung berücksichtigend, die heute noch nicht in ausreichendem Maße überleben werden kann, aber die gegenwärtige Lösung und auch die Lösung für die nächste Zukunft außer Betracht. Die gleiche Kritik trifft auf die Planung der Stadterweiterung Halle im Gesamtentwicklungslösung der Verkehrsplanung für das enger bauliche Wirtschaftsbereich, in der im Sinne der Stadt Halle Vorherr die für den Generalverkehrsplan in sich einschließt. Auch hier ist unter dem Gesichtswinkel einer weiteren außerordentlichen Verankerung des halleschen Stadtbereiches den Verkehrserschließung der Zeit notwendigen Umgebungsstraßen eine übermäßige Bedeutung beigegeben worden.

Die Maßnahmen sind nicht, aber er ist in weiter ferne liegende Verkehrserschließung berücksichtigend, die heute noch nicht in ausreichendem Maße überleben werden kann, aber die gegenwärtige Lösung und auch die Lösung für die nächste Zukunft außer Betracht. Die gleiche Kritik trifft auf die Planung der Stadterweiterung Halle im Gesamtentwicklungslösung der Verkehrsplanung für das enger bauliche Wirtschaftsbereich, in der im Sinne der Stadt Halle Vorherr die für den Generalverkehrsplan in sich einschließt. Auch hier ist unter dem Gesichtswinkel einer weiteren außerordentlichen Verankerung des halleschen Stadtbereiches den Verkehrserschließung der Zeit notwendigen Umgebungsstraßen eine übermäßige Bedeutung beigegeben worden.

Die Maßnahmen sind nicht, aber er ist in weiter ferne liegende Verkehrserschließung berücksichtigend, die heute noch nicht in ausreichendem Maße überleben werden kann, aber die gegenwärtige Lösung und auch die Lösung für die nächste Zukunft außer Betracht. Die gleiche Kritik trifft auf die Planung der Stadterweiterung Halle im Gesamtentwicklungslösung der Verkehrsplanung für das enger bauliche Wirtschaftsbereich, in der im Sinne der Stadt Halle Vorherr die für den Generalverkehrsplan in sich einschließt. Auch hier ist unter dem Gesichtswinkel einer weiteren außerordentlichen Verankerung des halleschen Stadtbereiches den Verkehrserschließung der Zeit notwendigen Umgebungsstraßen eine übermäßige Bedeutung beigegeben worden.

Die Maßnahmen sind nicht, aber er ist in weiter ferne liegende Verkehrserschließung berücksichtigend, die heute noch nicht in ausreichendem Maße überleben werden kann, aber die gegenwärtige Lösung und auch die Lösung für die nächste Zukunft außer Betracht. Die gleiche Kritik trifft auf die Planung der Stadterweiterung Halle im Gesamtentwicklungslösung der Verkehrsplanung für das enger bauliche Wirtschaftsbereich, in der im Sinne der Stadt Halle Vorherr die für den Generalverkehrsplan in sich einschließt. Auch hier ist unter dem Gesichtswinkel einer weiteren außerordentlichen Verankerung des halleschen Stadtbereiches den Verkehrserschließung der Zeit notwendigen Umgebungsstraßen eine übermäßige Bedeutung beigegeben worden.

Die Maßnahmen sind nicht, aber er ist in weiter ferne liegende Verkehrserschließung berücksichtigend, die heute noch nicht in ausreichendem Maße überleben werden kann, aber die gegenwärtige Lösung und auch die Lösung für die nächste Zukunft außer Betracht. Die gleiche Kritik trifft auf die Planung der Stadterweiterung Halle im Gesamtentwicklungslösung der Verkehrsplanung für das enger bauliche Wirtschaftsbereich, in der im Sinne der Stadt Halle Vorherr die für den Generalverkehrsplan in sich einschließt. Auch hier ist unter dem Gesichtswinkel einer weiteren außerordentlichen Verankerung des halleschen Stadtbereiches den Verkehrserschließung der Zeit notwendigen Umgebungsstraßen eine übermäßige Bedeutung beigegeben worden.

Die Maßnahmen sind nicht, aber er ist in weiter ferne liegende Verkehrserschließung berücksichtigend, die heute noch nicht in ausreichendem Maße überleben werden kann, aber die gegenwärtige Lösung und auch die Lösung für die nächste Zukunft außer Betracht. Die gleiche Kritik trifft auf die Planung der Stadterweiterung Halle im Gesamtentwicklungslösung der Verkehrsplanung für das enger bauliche Wirtschaftsbereich, in der im Sinne der Stadt Halle Vorherr die für den Generalverkehrsplan in sich einschließt. Auch hier ist unter dem Gesichtswinkel einer weiteren außerordentlichen Verankerung des halleschen Stadtbereiches den Verkehrserschließung der Zeit notwendigen Umgebungsstraßen eine übermäßige Bedeutung beigegeben worden.

Die Maßnahmen sind nicht, aber er ist in weiter ferne liegende Verkehrserschließung berücksichtigend, die heute noch nicht in ausreichendem Maße überleben werden kann, aber die gegenwärtige Lösung und auch die Lösung für die nächste Zukunft außer Betracht. Die gleiche Kritik trifft auf die Planung der Stadterweiterung Halle im Gesamtentwicklungslösung der Verkehrsplanung für das enger bauliche Wirtschaftsbereich, in der im Sinne der Stadt Halle Vorherr die für den Generalverkehrsplan in sich einschließt. Auch hier ist unter dem Gesichtswinkel einer weiteren außerordentlichen Verankerung des halleschen Stadtbereiches den Verkehrserschließung der Zeit notwendigen Umgebungsstraßen eine übermäßige Bedeutung beigegeben worden.

Die Maßnahmen sind nicht, aber er ist in weiter ferne liegende Verkehrserschließung berücksichtigend, die heute noch nicht in ausreichendem Maße überleben werden kann, aber die gegenwärtige Lösung und auch die Lösung für die nächste Zukunft außer Betracht. Die gleiche Kritik trifft auf die Planung der Stadterweiterung Halle im Gesamtentwicklungslösung der Verkehrsplanung für das enger bauliche Wirtschaftsbereich, in der im Sinne der Stadt Halle Vorherr die für den Generalverkehrsplan in sich einschließt. Auch hier ist unter dem Gesichtswinkel einer weiteren außerordentlichen Verankerung des halleschen Stadtbereiches den Verkehrserschließung der Zeit notwendigen Umgebungsstraßen eine übermäßige Bedeutung beigegeben worden.

Die Maßnahmen sind nicht, aber er ist in weiter ferne liegende Verkehrserschließung berücksichtigend, die heute noch nicht in ausreichendem Maße überleben werden kann, aber die gegenwärtige Lösung und auch die Lösung für die nächste Zukunft außer Betracht. Die gleiche Kritik trifft auf die Planung der Stadterweiterung Halle im Gesamtentwicklungslösung der Verkehrsplanung für das enger bauliche Wirtschaftsbereich, in der im Sinne der Stadt Halle Vorherr die für den Generalverkehrsplan in sich einschließt. Auch hier ist unter dem Gesichtswinkel einer weiteren außerordentlichen Verankerung des halleschen Stadtbereiches den Verkehrserschließung der Zeit notwendigen Umgebungsstraßen eine übermäßige Bedeutung beigegeben worden.

Die Maßnahmen sind nicht, aber er ist in weiter ferne liegende Verkehrserschließung berücksichtigend, die heute noch nicht in ausreichendem Maße überleben werden kann, aber die gegenwärtige Lösung und auch die Lösung für die nächste Zukunft außer Betracht. Die gleiche Kritik trifft auf die Planung der Stadterweiterung Halle im Gesamtentwicklungslösung der Verkehrsplanung für das enger bauliche Wirtschaftsbereich, in der im Sinne der Stadt Halle Vorherr die für den Generalverkehrsplan in sich einschließt. Auch hier ist unter dem Gesichtswinkel einer weiteren außerordentlichen Verankerung des halleschen Stadtbereiches den Verkehrserschließung der Zeit notwendigen Umgebungsstraßen eine übermäßige Bedeutung beigegeben worden.

Die Maßnahmen sind nicht, aber er ist in weiter ferne liegende Verkehrserschließung berücksichtigend, die heute noch nicht in ausreichendem Maße überleben werden kann, aber die gegenwärtige Lösung und auch die Lösung für die nächste Zukunft außer Betracht. Die gleiche Kritik trifft auf die Planung der Stadterweiterung Halle im Gesamtentwicklungslösung der Verkehrsplanung für das enger bauliche Wirtschaftsbereich, in der im Sinne der Stadt Halle Vorherr die für den Generalverkehrsplan in sich einschließt. Auch hier ist unter dem Gesichtswinkel einer weiteren außerordentlichen Verankerung des halleschen Stadtbereiches den Verkehrserschließung der Zeit notwendigen Umgebungsstraßen eine übermäßige Bedeutung beigegeben worden.

Die Maßnahmen sind nicht, aber er ist in weiter ferne liegende Verkehrserschließung berücksichtigend, die heute noch nicht in ausreichendem Maße überleben werden kann, aber die gegenwärtige Lösung und auch die Lösung für die nächste Zukunft außer Betracht. Die gleiche Kritik trifft auf die Planung der Stadterweiterung Halle im Gesamtentwicklungslösung der Verkehrsplanung für das enger bauliche Wirtschaftsbereich, in der im Sinne der Stadt Halle Vorherr die für den Generalverkehrsplan in sich einschließt. Auch hier ist unter dem Gesichtswinkel einer weiteren außerordentlichen Verankerung des halleschen Stadtbereiches den Verkehrserschließung der Zeit notwendigen Umgebungsstraßen eine übermäßige Bedeutung beigegeben worden.

Die Maßnahmen sind nicht, aber er ist in weiter ferne liegende Verkehrserschließung berücksichtigend, die heute noch nicht in ausreichendem Maße überleben werden kann, aber die gegenwärtige Lösung und auch die Lösung für die nächste Zukunft außer Betracht. Die gleiche Kritik trifft auf die Planung der Stadterweiterung Halle im Gesamtentwicklungslösung der Verkehrsplanung für das enger bauliche Wirtschaftsbereich, in der im Sinne der Stadt Halle Vorherr die für den Generalverkehrsplan in sich einschließt. Auch hier ist unter dem Gesichtswinkel einer weiteren außerordentlichen Verankerung des halleschen Stadtbereiches den Verkehrserschließung der Zeit notwendigen Umgebungsstraßen eine übermäßige Bedeutung beigegeben worden.

Die Maßnahmen sind nicht, aber er ist in weiter ferne liegende Verkehrserschließung berücksichtigend, die heute noch nicht in ausreichendem Maße überleben werden kann, aber die gegenwärtige Lösung und auch die Lösung für die nächste Zukunft außer Betracht. Die gleiche Kritik trifft auf die Planung der Stadterweiterung Halle im Gesamtentwicklungslösung der Verkehrsplanung für das enger bauliche Wirtschaftsbereich, in der im Sinne der Stadt Halle Vorherr die für den Generalverkehrsplan in sich einschließt. Auch hier ist unter dem Gesichtswinkel einer weiteren außerordentlichen Verankerung des halleschen Stadtbereiches den Verkehrserschließung der Zeit notwendigen Umgebungsstraßen eine übermäßige Bedeutung beigegeben worden.

Die Maßnahmen sind nicht, aber er ist in weiter ferne liegende Verkehrserschließung berücksichtigend, die heute noch nicht in ausreichendem Maße überleben werden kann, aber die gegenwärtige Lösung und auch die Lösung für die nächste Zukunft außer Betracht. Die gleiche Kritik trifft auf die Planung der Stadterweiterung Halle im Gesamtentwicklungslösung der Verkehrsplanung für das enger bauliche Wirtschaftsbereich, in der im Sinne der Stadt Halle Vorherr die für den Generalverkehrsplan in sich einschließt. Auch hier ist unter dem Gesichtswinkel einer weiteren außerordentlichen Verankerung des halleschen Stadtbereiches den Verkehrserschließung der Zeit notwendigen Umgebungsstraßen eine übermäßige Bedeutung beigegeben worden.

Die Maßnahmen sind nicht, aber er ist in weiter ferne liegende Verkehrserschließung berücksichtigend, die heute noch nicht in ausreichendem Maße überleben werden kann, aber die gegenwärtige Lösung und auch die Lösung für die nächste Zukunft außer Betracht. Die gleiche Kritik trifft auf die Planung der Stadterweiterung Halle im Gesamtentwicklungslösung der Verkehrsplanung für das enger bauliche Wirtschaftsbereich, in der im Sinne der Stadt Halle Vorherr die für den Generalverkehrsplan in sich einschließt. Auch hier ist unter dem Gesichtswinkel einer weiteren außerordentlichen Verankerung des halleschen Stadtbereiches den Verkehrserschließung der Zeit notwendigen Umgebungsstraßen eine übermäßige Bedeutung beigegeben worden.

Die Maßnahmen sind nicht, aber er ist in weiter ferne liegende Verkehrserschließung berücksichtigend, die heute noch nicht in ausreichendem Maße überleben werden kann, aber die gegenwärtige Lösung und auch die Lösung für die nächste Zukunft außer Betracht. Die gleiche Kritik trifft auf die Planung der Stadterweiterung Halle im Gesamtentwicklungslösung der Verkehrsplanung für das enger bauliche Wirtschaftsbereich, in der im Sinne der Stadt Halle Vorherr die für den Generalverkehrsplan in sich einschließt. Auch hier ist unter dem Gesichtswinkel einer weiteren außerordentlichen Verankerung des halleschen Stadtbereiches den Verkehrserschließung der Zeit notwendigen Umgebungsstraßen eine übermäßige Bedeutung beigegeben worden.

Die Maßnahmen sind nicht, aber er ist in weiter ferne liegende Verkehrserschließung berücksichtigend, die heute noch nicht in ausreichendem Maße überleben werden kann, aber die gegenwärtige Lösung und auch die Lösung für die nächste Zukunft außer Betracht. Die gleiche Kritik trifft auf die Planung der Stadterweiterung Halle im Gesamtentwicklungslösung der Verkehrsplanung für das enger bauliche Wirtschaftsbereich, in der im Sinne der Stadt Halle Vorherr die für den Generalverkehrsplan in sich einschließt. Auch hier ist unter dem Gesichtswinkel einer weiteren außerordentlichen Verankerung des halleschen Stadtbereiches den Verkehrserschließung der Zeit notwendigen Umgebungsstraßen eine übermäßige Bedeutung beigegeben worden.

Die Maßnahmen sind nicht, aber er ist in weiter ferne liegende Verkehrserschließung berücksichtigend, die heute noch nicht in ausreichendem Maße überleben werden kann, aber die gegenwärtige Lösung und auch die Lösung für die nächste Zukunft außer Betracht. Die gleiche Kritik trifft auf die Planung der Stadterweiterung Halle im Gesamtentwicklungslösung der Verkehrsplanung für das enger bauliche Wirtschaftsbereich, in der im Sinne der Stadt Halle Vorherr die für den Generalverkehrsplan in sich einschließt. Auch hier ist unter dem Gesichtswinkel einer weiteren außerordentlichen Verankerung des halleschen Stadtbereiches den Verkehrserschließung der Zeit notwendigen Umgebungsstraßen eine übermäßige Bedeutung beigegeben worden.

Leipzig-Magdeburg, ein Bedürfnis für Umgebungsstraßen außerhalb der bebauten Fläche ergeben, so kann dann immer noch der Ausfüllung solcher Eingetragenen nähergetreten werden. Es ist nicht zu befürchten, daß durch ein übermäßiges Anwachsen der Städte alle dafür bestehenden Möglichkeiten verbaut werden. Die für die Planung auszubauenden Stellen haben die Aufgabe, die verbleibenden Einfälle und Verbindungen in beide Richtungen und Her. Auf und Nieder aufzuräumen, so beobachten, um rechtzeitig einzugreifen, wo es nötig ist.

Widerstände halten die Siedlung nicht auf.

Neuer Arbeitsbeginn in der vorstädtischen Kleinsiedlung Artilleriestraße. geführt, einige Schritte weiter ist ein Keller betoniert und bei einem weiteren werden die Verankerungsarbeiten durchgeführt. Das Bauprogramm geht zunächst den Bau der ersten Siedlungsphase vor, um zunächst die innerstädtischen Familien unterzubringen. Die Wohnungen für größere Familien, - man wird hier vielleicht diejenigen von vier bis fünf Kindern aufwärts unterbringen, werden insgesamt sechs kleinere Zimmer einschließlich der Wohnküche, fünf kleine Nebenräume im Erdgeschoss, der letzte kleine Raum ist eine ausgestattete Badkammer, und ebenfalls für Wohnzwecke Verwendung finden kann. Sehr geräumig sind die vollständig betonierte Keller, die zur Hälfte etwa 1,8 Meter hoch sind, zur anderen Hälfte einen logierten Boden haben, der noch immer noch einige Gefächnisse oder Borräume untergebracht werden können.

Die Front von zwei zusammengebauten Doppelhäusern beträgt im allgemeinen achtzehn Meter. Insgesamt sind zehn Häuser mit größeren Wohnungen vorgesehen und man hofft in den nächsten Wochen den Bau eines Häusertyps beenden zu können, um dann mit den kleineren Doppelhäusern zu beginnen, von denen insgesamt 15 vorgesehen sind mit einer Front von etwa sechzehn Metern. Die Wasserleitungsarbeiten werden in den letzten Wochen ebenfalls fertiggestellt, in einigen Häusern beginnen bereits die Installationsarbeiten in der Küche und in der Waschküche. Auch elektrische Verleumdung ist für die Siedlungsphase vorgesehen. Auf jeden Fall wird man dafür sorgen, daß die Siedlung noch in diesem Jahr beendbar ist.

Die Front von zwei zusammengebauten Doppelhäusern beträgt im allgemeinen achtzehn Meter. Insgesamt sind zehn Häuser mit größeren Wohnungen vorgesehen und man hofft in den nächsten Wochen den Bau eines Häusertyps beenden zu können, um dann mit den kleineren Doppelhäusern zu beginnen, von denen insgesamt 15 vorgesehen sind mit einer Front von etwa sechzehn Metern.

Wetterbericht Meteorol. Station Halle (S.). 6. März 1933. Ausg. Sonne Unterg. 6U 47 M 12U 00 M 12U 06 M II 10 U 5.3. 14U 21U 6.3. 7U 8.3. 14U 21U 6.3. 7U

Wetterbericht Meteorol. Station Halle (S.). 6. März 1933. Ausg. Sonne Unterg. 6U 47 M 12U 00 M 12U 06 M II 10 U 5.3. 14U 21U 6.3. 7U 8.3. 14U 21U 6.3. 7U

Wetterbericht Meteorol. Station Halle (S.). 6. März 1933. Ausg. Sonne Unterg. 6U 47 M 12U 00 M 12U 06 M II 10 U 5.3. 14U 21U 6.3. 7U 8.3. 14U 21U 6.3. 7U

Hohes Meer. Am 7. März feiert Frau Magde 50 Jahre an (Hofmanns Hebräer) ihren 55. Geburtstag.

Waldhahnen. Gestrichelt des Kammerjägers Serge Hranovic und Greil Buge von Oberlein in „Kamant“ nach noch viele Worte. Verlangung unmöglich.

Waldhahnen. Am Mittwoch 8. März findet in der Hallmatt-Wälderei ein Robert-Waldhahnenfest statt. Waldhahnenfest. Waldhahnenfest. Waldhahnenfest.

Waldhahnen. Am Mittwoch 8. März findet in der Hallmatt-Wälderei ein Robert-Waldhahnenfest statt. Waldhahnenfest. Waldhahnenfest. Waldhahnenfest.

Waldhahnen. Am Mittwoch 8. März findet in der Hallmatt-Wälderei ein Robert-Waldhahnenfest statt. Waldhahnenfest. Waldhahnenfest. Waldhahnenfest.

Waldhahnen. Am Mittwoch 8. März findet in der Hallmatt-Wälderei ein Robert-Waldhahnenfest statt. Waldhahnenfest. Waldhahnenfest. Waldhahnenfest.

Waldhahnen. Am Mittwoch 8. März findet in der Hallmatt-Wälderei ein Robert-Waldhahnenfest statt. Waldhahnenfest. Waldhahnenfest. Waldhahnenfest.

Waldhahnen. Am Mittwoch 8. März findet in der Hallmatt-Wälderei ein Robert-Waldhahnenfest statt. Waldhahnenfest. Waldhahnenfest. Waldhahnenfest.

Waldhahnen. Am Mittwoch 8. März findet in der Hallmatt-Wälderei ein Robert-Waldhahnenfest statt. Waldhahnenfest. Waldhahnenfest. Waldhahnenfest.



Internationale Stützungsvereinfachung für USA.

Unter den Nachrichten, die über die amerikanische Bankentziffer vorliegen, interessiert an erster Stelle das Problem: Ist es wahr für den amerikanischen Goldstandard? Die Deutsche Reichsbank verneint scheinbar die Frage...

Kontrolle über die gesamten Wertpapiere der Welt...

Die Wertpapiere der Welt unter Kontrolle zu bringen, ist ein Ziel, das von den amerikanischen Goldstandard-Befürwortern verfolgt wird...

Ausfuhrverbot für Gold...

Die Ausfuhr von Gold ist verboten, um die Wertpapiere der Welt unter Kontrolle zu bringen...

Brüder der Bankentziffer...

Die Brüder der Bankentziffer sind die amerikanischen Goldstandard-Befürworter, die die Wertpapiere der Welt unter Kontrolle bringen wollen...

der Wertfirmen offen gehalten würden.

Die Wertfirmen offen gehalten würden, um die Wertpapiere der Welt unter Kontrolle zu bringen...

amerikanische Heide im Ausland...

Die amerikanische Heide im Ausland ist ein Problem, das die Wertpapiere der Welt unter Kontrolle bringen will...

Der Ankerer wird in seiner Zondbreit...

Der Ankerer wird in seiner Zondbreit, um die Wertpapiere der Welt unter Kontrolle zu bringen...

Wertpapiere der Welt unter Kontrolle...

Die Wertpapiere der Welt unter Kontrolle zu bringen ist ein Ziel, das von den amerikanischen Goldstandard-Befürwortern verfolgt wird...

Weiter fest.

Die Wertpapiere der Welt unter Kontrolle zu bringen ist ein Ziel, das von den amerikanischen Goldstandard-Befürwortern verfolgt wird...

Berliner Produktionsrückgang...

Der Berliner Produktionsrückgang ist ein Problem, das die Wertpapiere der Welt unter Kontrolle bringen will...

Wagendurg, 4 März, Zuckermarkt...

Der Wagendurg, 4 März, Zuckermarkt ist ein Problem, das die Wertpapiere der Welt unter Kontrolle bringen will...

Berlin, 7 März, Amtliche Futternotizen...

Die Berlin, 7 März, Amtliche Futternotizen sind ein Problem, das die Wertpapiere der Welt unter Kontrolle bringen will...

Hallische Börse table with columns for 'heute' and 'Vorige' prices for various stocks like Credit-Anstalt, Handelsbank, etc.

Vorkurse der Berliner Börse table with columns for 'heute' and 'Vorige' prices for various stocks like Abbildung 1-3, Abt. Neuhäuser, etc.

Table with columns for 'heute' and 'Vorige' prices for various stocks like Eisen-Verk., El. Lieferant, etc.

Berliner Börse table with columns for 'heute' and 'Vorige' prices for various stocks like 6 Dtsch. Werbest., 6 do. Nr. 2, 3, 35, etc.

Berliner Börse table with columns for 'heute' and 'Vorige' prices for various stocks like Brown, Boveri Co., Breders Eisen, etc.

Berliner Börse table with columns for 'heute' and 'Vorige' prices for various stocks like 6 Dtsch. Werbest., 6 do. Nr. 2, 3, 35, etc.

Goldpandbriefe table with columns for 'heute' and 'Vorige' prices for various gold bonds like 6 Pr. Pfdr. G. 4 1/2 Pr. Em., etc.

Verkehrs-Aktien table with columns for 'heute' and 'Vorige' prices for various transport stocks like A.G.V. Verkehrsb., Altp. Lohb. u. Kr., etc.

Bank-Aktien table with columns for 'heute' and 'Vorige' prices for various bank stocks like A.G.V. Verkehrsb., Altp. Lohb. u. Kr., etc.

Industrie-Aktien table with columns for 'heute' and 'Vorige' prices for various industrial stocks like Accumulat.-Fabr., Admet Portl.-Zem., etc.

Industrie-Aktien table with columns for 'heute' and 'Vorige' prices for various industrial stocks like Accumulat.-Fabr., Admet Portl.-Zem., etc.

Industrie-Aktien table with columns for 'heute' and 'Vorige' prices for various industrial stocks like Accumulat.-Fabr., Admet Portl.-Zem., etc.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.
Gestern früh 12½ Uhr schlief im Krankenhaus St. Georg, Leipzig, mein geliebter Vater, mein lieber Schwiegervater, unser gutes Großväterchen, der Kaufmann
Friedrich Wilhelm August Nauendorf
im 77. Lebensjahre sanft in die Ewigkeit hinüber.
In tiefer Traurigkeit
Gertrud Frommolt, geb. Nauendorf
Kurt Frommolt
Gerda und Ursula Frommolt.
Rittergut Biesen, den 7. März 1933.

Montag nachmittag 2 Uhr verschied sanft nach kurzer schwerer Krankheit unsere einzige heißgeliebte Tochter
Änne
im 21. Lebensjahre.
Im Namen der stieftrauernden Hinterbliebenen:
Paul Teichmann u. Frau
Karl Köcke als Onkel.
Halle, den 7. März 1933.
Die Beerdigung wird noch bekanntgegeben.

Heute entschlief sanft unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater
Herr Rechnungsrat L. R. Ernst Schulze
im 81. Lebensjahre.
Marienberg i. Sa., 6. März 1933.
In tiefer Trauer
Ernst Schulze und Frau Marie, geb. Severin
Dr. med. Johannes Schulze, Oberstabsarzt
und Frau Gertrud, geb. Milde
Gertrud-Marie Schulze
Emmy Schulze
Trauerfeier im Hause Donnerstag, 9. März, 11 Uhr.
Einäschung erfolgt Donnerstag, den 9. März, 1½ Uhr im Krematorium zu Chemnitz.

Am 6. März entschlief sanft nach schweren Leiden meine liebe Frau unsere herzengute Mutter, Schwiegermutter und Oma, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau
Minna Panitz
geb. Götz
im Alter von 57 Jahren.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Karl Panitz.
Lieskau, den 6. März 1933.
Die Beerdigung findet am Donnerstag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Statt Karten.
Für die überaus große und herzliche Anteilnahme beim Heimzuge unserer teuren Entschlafenen sprechen wir auf diesem Wege unseren tiefempfindenden Dank aus.
Im Namen der Hinterbliebenen
Gottfried Eberius.
Gut Schöna (Post Torgau-Land), den 7. März 1933.

Für die vielen Geschenke und Aufmerksamkeiten zu unserer silbernen Hochzeit sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Karl Koffert u. Frau
nebst Kindern.
Siersleben, d. 7. März 1933.

Umpresshüte
Damenhüte v. RM. 2.- an
Herrenhüte v. RM. 1.-
Butfabrik Franz Zenk,
Kleiner Berlin 2 (Ecke Steinstraße)
Steinweg 1 (am Waisenhaus).

Kaweco-Halter
sind erprobt, zuverlässig, die man lobt!
Paule - Hüter
Universitätsring 22
rühmlicher Reparaturcenter aller Systeme

Preiswert und gut kaufen Sie sämtliche
UNTERZEUGE
u. Strumpfwaren in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstraße 84
Geogr. 1838

Geschmacktheit
ergötzen Sie über Nacht 24. August, umreiben, ohne Sungenat, Kaufkraft fördern, (sch. Hauptpost Schicksal) 202, Halle a. S. 89 S.

Holztrühle
sind, sanft, gelochten
Hl. Steinbühler, 311.

Nidtraucher
in 3 Tagen, Nidtrauch follen, Haupt post Schicksal 202, Halle a. S. 89 A.

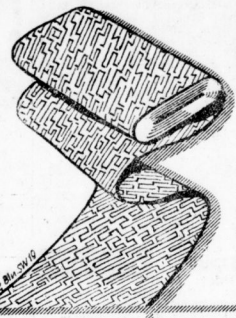
Kleid, zufindeid.
anprobieren v. Meierlein für Brautentworfungen, barmen, welche, fecht, haben, Hl. Steinstraße 16, alte Cris, traufentasse.

Familien-Drucksachen
schnell, sauber, preisw.
Hendel-Druckerei

Verlobt:
Halle (S.): Anemarie Hirsch mit Hans Sternfeld.
Bernburg: Emmi Wüchsch mit Willi Oberthal.
Eilenburg: Ruth Kühne mit Dr. phil. Georg Berger, Chemiker.
Verlobt:
Eilenburg: Kurt Lange mit Charlotte Lange geb. Preuß.
Halle: Karl Hübner mit Frieda Hübner geb. Weber.

Geboren:
Halle (S.): Karl Thiele, 78 J., Beerd. 8. 3., 13.45 Uhr Südfriedhof. — Otto Renemann geb. Wöhler, 29 J., Beerd. 8. 3., 14.30 Uhr Südfriedhof. — Margarete Reinhardt, 37 J., Beerd. 7. 3., 13.45 Uhr Südfriedhof. — Emilie Knabe geb. Schmidt, einzeln, bet. erf. — Wiesenstein: Gertrud Weßendorf, Mangiermacherin a. Z., 69 J., Beerd. 8. 3., 14 Uhr. — Bernhard Schombach, 39 J., Beerd. 8. 3., 15 Uhr.
Bernburg: Richard Beckmann, 83 J., Peter 8. 3., 15.30 Uhr.
Tschirnberg: Wilhelm Zemann, Bauaufseher i. S., Beerd. 7. 3., 14 Uhr. — Auguste Richter geb. Buch, 66 J., Beerd. 8. 3., 15 Uhr. — Hildegunde Müller geb. Härtel, 78 J., Beerd. 8. 3., 14 Uhr.
Tschirnberg: Hermann Wäbe, Gutsinspektor, 90 J., Beerd. 7. 3., 13.30 Uhr.
Tschirnberg: Bertha Strube geb. Schwente, 80 J., Beerd. 6. 3., 16.30 Uhr. — Hildegunde Seidenhüter geb. Willemann, Weib, 6. 3., 15 Uhr.
Sollstedt: Amalie Göttsche, 76 J., Beerd. 6. 3., 16 Uhr.
Weiskirchen: Gertrude Hüppe geb. Jordan, 87 J., Beerd. 6. 3., 15.30 Uhr.
Weßdorf: Kurt Popel, 83 J., Beerd. 6. 3., 15 Uhr.

Matt
müssen Stoff und Seide sein
nur „matt“ gilt als elegant und feil,
Um unseren Kundinnen einen Überblick über die „matten“ Stoff- und Seidenmode zu geben, eröffnen wir heute einen



Grossverkauf
matten Stoffe
matten Seiden

Obwohl „matt“ eben erst modern wurde und im Vordergrund des Interesses steht, verkaufen wir die „matten“ Frühjahrsneuheiten genauso preiswert wie alle anderen
Diese Beispiele mögen es beweisen:

Streifen, Schotten, Hahnentritt in modisch. Ausmusterung Meter von 1.60 RM. an	Borkenkreppe uni gemustert, neue Farben, reine Wolle Meter 1.65 RM.	Krepp Krakelé cr. 100 cm breit, reihe Wolle, aparte Modefrb. Meter von 2.20 RM. an
Mantelstoffe 140 cm breit, uni und gemustert in neuer Webart und modernen Farben Meter von 2.50 RM. an	Krepp Manuela 90/5 cm breit, das neue Gewebe Meter 3.85 RM.	Bedruckt Flamsol 90/5 cm Meter 3.80 RM.

HUTH HALLE

Werbetage bis 15. März
Dauerwellen 3.95
(nur auf dieses Inserat)
einhl. Wasserwellen und Schneiden
Wasserwellen mit Waschen und Schneiden
Dauerwellen-Salon Spezial, Geiststr. 23

Familien-Druckerei
werden schnell und sauber ausgeführt
Ollo Jantel-Druckerei

CARMOL
hilft bei
Rheuma, Hexenschuß, Gelenk-, Kreuz-, Kopf- und Zahnschmerzen.
Nbr. 1,35 in Apotheken und Drogerien.



Dauerwellen 4.-
beste Ausführung...
Zöpfe u. Ersatzteile, größte Ausw., billige Preise
Zopf-Siebert,
nur Leipziger Straße 33

Im Dienste der Hausfrau
Fensterputzen
Prompte saubere Ausführung durch das Reinigungsinstitut
H. Mannhardt
Burgstraße 8 — Fernruf 244 02

Ihen Schidniny woinioyl
Ihen Wöifsa nöiffl
erkklassig — preiswert
Schöbneri Normmann & Co.

Anzeigen
steigern den Umsatz

Die mottensichere Schachenmayer
NOMOTTA WOLLE

Einladung ZUR AUSSTELLUNG
moderner Handarbeiten aus der mottensicheren Schachenmayer NOMOTTA-WOLLE

Mittwoch, den 8. März von vormittags 10 Uhr bis abends 7 Uhr.
Donnerstag, den 9. März 7 Uhr.
Freitag, den 10. März
Sonntag, den 11. März von vormittags 10 bis abends 6 Uhr,
im „Wintergarten“ (Spiegelaal), Halle (S.), Magdeburger Straße

Kostenlose Erklärung aller neueren Handarbeitstechniken
Vorführung des Schachenmayer Handweb-Apparates
ENTRITT FREI

Bertrauensstellung
In der heutigen Zeit findet man leider eine solche nicht so leicht. Wichtig ist es aber sich an die maßgebenden Stellen zu wenden, um an die richtigen Stellen zu gelangen. Da die „Bundzeitung“ eine der besten Stellenanzeigenblätter ist, wird empfohlen, sich eine Anzeige in der „Bundzeitung“ zu lassen. Die Kosten sind sehr gering und die Wirkung ist eine sehr gute. Berechnet werden...

Hilfliches aus dem Saalegau.

Verbindliche Mitteilung Nr. 50. 1. Der mit Rundschreiben Nr. 6 für den 12. März...

Verbindliche Mitteilung Nr. 51. 1. Für Sonntag, 10. März, werden folgende...

Verbindliche Mitteilung Nr. 52. 1. Für Sonntag, 12. März, wird folgendes Spiel...

490, 502, 508, 509, 515, 523, 536, 547, 552, 561. Die...

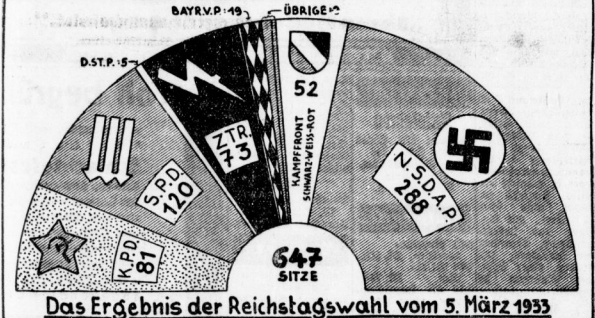
Am Sonntag, den 18. März haben folgende Verhandlungen...

Scheffel gewinnt Mittelgewichtsturnier. Der Sportklub...

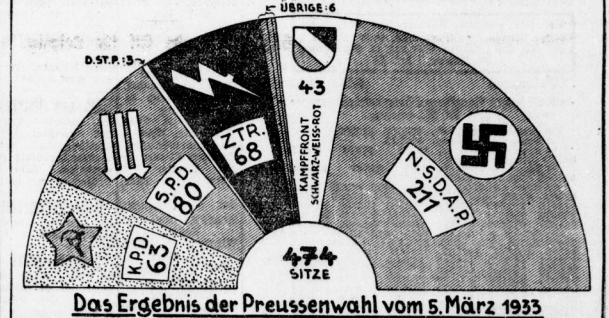
Bei der vor vierzehn Tagen stattgefundenen Verhandlung...

Deutschland-Rundfahrt 1933.

141 Mannschaften, 48 Fahrer, 4450 Kilometer in 18 Etappen.



Das Ergebnis der Reichstagswahl vom 5. März 1933



Das Ergebnis der Preussenwahl vom 5. März 1933

Barock und Kolonialstil.

Konzert des Pflanz-Kammerorchesters, Halle. Vor einem beifallsfreudigen Publikum...

Singakademie in Buenos Aires.

Wach ist nicht nur eine Zeit, eine historische Entwicklung...

Nebenbei bemerkt!

Nach einer Schlägerei fand die Polizei kürzlich auf dem Kammpfad...

Neue Auslandsbühnen Taubers.

Nach Beendigung seines Auftritts in der Operette...

Orthopädie als Fortschritts- und Volkstanz.

Die Deutsche Orthopädische Gesellschaft hat an den Fakultäten...

Gründung eines deutschen Vereins in Florida.

In Tampa-Florida ist ein Deutscher Verein gegründet worden...

